

## 10. Raumbedarf und Raumgestaltung

Das Schulgebäude der Maria-Montessori-Schule wurde 1980 fertiggestellt und bezogen.

Seit dieser Zeit haben sich die Ansprüche an den Raumbedarf und die Raumgestaltung erheblich verändert.

Zum einen ist die Zahl der Schüler/innen, die Rollstühle benutzen, in den letzten Jahren gestiegen. Zum anderen erfordern immer speziellere Differenzierungsmaßnahmen - bedingt durch den hohen Anteil von Schüler/innen mit schweren Mehrfachbehinderungen - ein größeres und breiter gefächertes Raumangebot. Dabei beziehen wir ausdrücklich auch solche Behinderungsformen mit ein, die durch besonders problematische Verhaltensweisen der Schüler/innen gekennzeichnet sind.

Vor allem der hohe Anteil von schwerst mehrfachbehinderten Schüler/innen zog schon bald die dringende Notwendigkeit der Neukonzeption für eine Erweiterung und Umstrukturierung des Raumangebotes nach sich; die vorhandenen räumlichen Möglichkeiten entsprachen nicht mehr den sonderpädagogischen Erfordernissen und den Bedürfnissen der seit damals veränderten Schülerschaft.

In den Jahren 2008 und 2009 wurde ein Anbau realisiert, der einige der dringendsten Probleme lösen half. Ursprünglich war dieser Anbau für die geplante Übungs-/Trainingswohnung der Schule vorgesehen gewesen. Bedingt durch die veränderten Prioritäten musste dieser Plan zunächst zurückgestellt werden, und die neu errichteten Räume wurden in Abänderung des ursprünglichen Nutzungskonzepts als Fachräume gebaut und eingerichtet.

### 10.1. Im Schuljahr 2010/2011 nutzbare Räume

- 10 Klassenräume mit Gruppenraum
- 1 Raum zur Schwerstbehindertenförderung (Snoezelen-Raum, 2009 angebaut)
- 1 Werkraum für das Arbeiten mit Ton
- 1 Werkraum für das Holzwerken mit Maschinenraum (Maschinenraum 2009 angebaut)
- 1 Medienraum (2009 angebaut)
- 1 Psychomotorikraum (2009 angebaut)
- 1 Fachraum für Unterstützte Kommunikation (2009 angebaut)
- Schülerbücherei (2009 angebaut)
- 1 Therapieraum („Matschraum“, 2009 angebaut, bis heute allerdings noch nicht endgültig planungs- und fachgerecht nutzbar )
- 1 Computerraum
- 1 Musiktherapieraum (2009 angebaut)
- 1 Rückzugsraum mit Bällchenbad
- 2 Krankengymnastikräume
- 2 rollstuhlgerechte Lehrküchen (eine davon 2009 angebaut)
- 1 Hauswirtschaftsraum (2009 angebaut)
- 1 Raum für Sprachtherapie (2009 angebaut)
- 1 Förderpflegeraum, genutzt auch als Pflegeraum für die Ober- und Berufspraxis-Stufen (2009 angebaut)
- 1 Pflegeraum für die Eingangs-, Unter- und Mittelstufen (ehemals Lehrküche)
- 1 Schwimmbad (seit längerer Zeit aufgrund technischer Probleme nicht nutzbar)
- 1 Mehrzweckhalle

Viele dieser Räume werden heute abweichend von ihrem ursprünglich geplanten Zweck genutzt.

Dies geschieht, obwohl sie auch im Sinne ihrer ursprünglich geplanten Verwendung noch unbedingt erforderlich wären, etwa für textiles Gestalten oder für den Kunst- und Musikunterricht.

Im Herbst 2010 wird auf dem Gelände des ursprünglich einmal geplanten Kunsthofs ein Modul errichtet, in dem nach Fertigstellung eine Berufspraxisstufen-Klasse unterrichtet werden soll.

## 10.2. Bedarfslage

Für die künftige Raumplanung ergeben sich aus heutiger Sicht noch folgende Notwendigkeiten (ohne dass die Reihenfolge eine Wertigkeit ausdrückt):

- Der Weg zum Aufzug im Anbau und von dort aus auf den Schulhof, zu den Werkräumen und zum Matschraum muss rollstuhlgerecht und barrierefrei werden.
- Es werden selbstöffnende Eingangstüren und Zwischentüren gebraucht, die den gehbehinderten und rollstuhlfahrenden Schüler/innen ein selbständiges Bewegen im Gebäude und Zugang zum Außengelände ermöglichen.
- Es werden Räume gebraucht zum Lagern von ständig benötigten Rollstühlen und Therapiegeräten – nah bei den Klassen. In diesen Räumen müssten auch oft benutzte Materialien und Medien wie zum Beispiel Stellwände untergebracht werden können.
- Es wird ein Raum gebraucht für Elterngespräche sowie für Unterrichtsnachbesprechungen, Prüfungen usw.
- Es wird ein Erste-Hilfe-Raum benötigt.
- Für die oft gewünschte Ausweitung des Therapieangebots, z.B. hinsichtlich Ergotherapie oder Motopädie, wären 2 weitere Therapieräume nötig.
- Es wird ein Raum für die Lehrer/innenbücherei benötigt, in dem auch mindestens drei bis vier Lehrer/innenarbeitsplätze mit Computer, Drucker und Internetzugang untergebracht werden können.
- Es wird ein Aufenthaltsraum für die Zivildienstleistenden / FSJler/innen gebraucht.
- Es werden Räume gebraucht als Aufenthaltsräume für Schüler/innen während der Regenpausen, wo auch größere Spielgeräte wie Kicker, Billardtisch etc. untergebracht werden können.
- Es wird ein fest montierter, hinsichtlich des Brandschutzes unbedenklicher Kiosk benötigt, damit die Berufspraxisstufe ihre dahingehende Unterrichtsgestaltung verwirklichen kann.
- Von den Klassenräumen im Parterre aus wird ein direkter Zugang ins Außengelände, namentlich zum Buddelhof hin, gebraucht.
- Die zwischen den Schülertoiletten im Altbau befindlichen Duschen müssen umgestaltet werden, damit sie ohne Überschwemmung zu nutzen sind.
- Die ursprünglich im Zuge des Anbaus geplante Übungs-/Trainingswohnung, die den neu eingerichteten Fachräumen weichen musste, ist nach wie vor erforderlich und wünschenswert.